

Miete all-inclusive.



www.manrental.eu

MAN | Financial Services

B 11694 D

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 4 · 20.2.2015 · 25. Jhg. · HUSS-VERLAG GmbH · ☎ 0 89/3 23 91-0 · ☎ -416 · D-80912 München · www.transport.de

BFS

Die Truckvermieter

0180 411 8 411 * bfs.tv

Rent a MAN

Fast eine Million Staukilometer

Statistik Die jüngst vom ADAC veröffentlichte Staubilanz für das Jahr 2014 zeigt die Brandherde: Die Autobahnen A1, A3 und A8. Relativ betrachtet hat Berlin die meisten Staus. Nach absoluten Zahlen liegt NRW klar vorne

Mitte Februar hat der Automobilclub ADAC seine Staubilanz 2014 herausgegeben. Danach gab es auf den deutschen Autobahnen im vergangenen Jahr rund 475.000 Staus mit einer Gesamtlänge von 960.000 Kilometern. Das vermeldet der ADAC gleich als neuen Rekord in seiner Staubilanz, gesteht aber gleichzeitig, dass die Ursache für die Rekordzahlen keine Verschärfung der Verkehrslage ist, sondern eine genauere Erfassung.

Stauschwerpunkte

Die meisten Staukilometer registrierte der ADAC in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen (30 Prozent), Bayern (19 Prozent) und Baden-Württemberg

(14 Prozent). Freie Fahrt habe man hingegen weitgehend im Osten: Auf die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entfielen zusammen nur sechs Prozent der Staukilometer. Soweit die absoluten Zahlen. Nimmt man jedoch das vorhandene Autobahnnetz als Maßstab, dann stand Berlin sowohl in puncto Staulänge als auch Staudauer mit großem Abstand zum Zweitplatzierten Hamburg an der Stauspitze der deutschen Bundesländer. Unter den Fernautobahnen war die A8 Spitzenreiter mit etwa 150 Kilometer Stau pro Autobahnkilometer. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die A3 (137 km Stau/Autobahnkilometer) und A1

(111 km Stau/Autobahnkilometer).

Auch in der Detailbetrachtung einzelner Abschnitte lag die A8 mit der Strecke Karlsruhe – Stuttgart deutlich vorne. Weitere besonders belastete Stauschwerpunkte waren laut ADAC-Staubilanz die A3 Oberhausen-Köln und die A1 Köln-Euskirchen.

Staureicher Oktober

Staureichster Monat war – wie in den Jahren zuvor – der Oktober 2014 mit knapp 107.000 Staukilometern, gefolgt von August (102.000 Kilometer) und Juli (101.000 Kilometer). Auch nach Wochentagen kann man die Staudaten gliedern: Die längsten Wartezeiten muss-



Staureichster Monat war 2014 erneut der Oktober

Foto: T. Pietsch

ten die Verkehrsteilnehmer im Jahresschnitt an den Freitagen erdulden, die wenigsten Verkehrsstörungen gab es an den Samstagen.

Nach Meinung des Automobilclubs verdeutlichte seine Staubilanz, dass im deutschen Autobahnnetz erheblicher Hand-

lungsbedarf bei der Engpassbeseitigung besteht. Der Club stellt fest, dass von den 2.200 Kilometern Autobahn, die laut dem Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen im Zeitraum zwischen 2001 und 2015 vordringlich auszubauen sind, bis Ende 2014 nur rund die Hälfte realisiert wurde. Zudem sollte der Fernstraßenetat dauerhaft auf etwa 7,5 Milliarden Euro erhöht werden.

Transport, 20.02.2015 (tpi)

Vom milden Winter profitiert

Güterverkehr 2014 war das Transportaufkommen in Deutschland laut der aktuellen Hochrechnung des Statistischen Bundesamtes so hoch wie nie. Am stärksten konnte der Straßengüterverkehr zulegen

Das Transportaufkommen in Deutschland ist im vergangenen Jahr stark gewachsen. Laut den vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes wurde mit 4,5 Milliarden Tonnen der Vorjahreswert um 2,9 Prozent übertroffen. Der Wert lag damit auch 0,8 Prozent über dem des bisherigen Rekordjahres 2008. Die Wiesbadener Statistiker wiesen auch ein streckenmäßiges Wachstum aus. Die Verkehrsleistung stieg insgesamt um 1,9 Pro-

zent auf 656,9 Milliarden Tonnenkilometer. Den stärksten Zuwachs aller Verkehrsbereiche verzeichnete der Straßengüterverkehr. Auf den Straßen der Bundesrepublik wurden im vergangenen Jahr 467,5 Milliarden Tonnenkilometer zurückgelegt. Insgesamt transportierten Lkw rund 3,5 Milliarden Tonnen. Als einen Grund für den Zuwachs nennt das Statistische Bundesamt die milden Temperaturen zu Beginn des Jahres 2014 und

die damit verbundene Zunahme von Baustofftransporten. Aus den Zahlen geht auch hervor, dass Deutschland ein starkes Transitland ist: Während mit etwas mehr als 3 Milliarden Tonnen der Güter der Großteil der Transportmasse auf im Inland zugelassenen Fahrzeugen unterwegs war, erbrachten Lkw aus dem Ausland mit 280,7 Milliarden zurückgelegten Tonnenkilometern dennoch mehr als die Hälfte der Transportleistung.

Neben dem Straßengüterverkehr verzeichneten auch die See- und Binnenschifffahrt sowie der Luftverkehr Zuwächse der Beförderungsmenge. Nicht zulegen konnte dagegen der Güterverkehr auf der Schiene: Während hier zwar die erbrachte Transportleistung stabil blieb, war die Tonnage im Jahresvergleich um 2,4 Prozent rückläufig. In den Zahlen zum Schienengüterverkehr schlägt sich besonders das schwache letzte Quartal nieder. Verantwortlich für die hohen Rückgänge in diesem Zeitraum waren die Tarifstreiks im Oktober und November.

Transport, 20.02.2015 (fk)

Für mehr Sicherheit

Lkw-Parkplätze Dynamische Anzeigen an der Autobahn informieren Lkw-Fahrer künftig über freie Stellplätze zwischen Bad Bellingen und der Schweizer Grenze

Eine dynamische Stellplatzanzeige an der Tank- und Rastanlage Bad Bellingen informiert Lkw-Fahrer künftig über freie Parkplätze vor Ort sowie an den südlicher gelegenen Rastanlagen. Über bis zu 115 freie Stellplätze geben die Informationstafeln entlang der Autobahn A5 Karlsruhe-Basel Auskunft.

Am 6. Februar nahm Staatssekretärin Gisela Splett (Bündnis 90/Die Grünen) das System offiziell in Betrieb. Splett erwartet, dass die dynamischen Stellplatzanzeigen gerade im Hinblick auf die Güterabfertigung an den Zoll-Grenzanlagen in Weil am Rhein und Rheinfelden helfen, den Parksuchverkehr zu reduzieren. Auch Vorteile in puncto Verkehrssicherheit erwartet die Staatssekretärin: „Die Informationen können zur besseren

Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten beitragen.“

Die ebenfalls freigeschaltete Online-Information über freie Stellplätze informiert die Lkw-Fahrer zusätzlich über alle freien Stellplätze im Streckenabschnitt. Das zusätzliche Angebot stellt die Informationen den Interessenten im Internet in Echtzeit zur Verfügung. Die ein- und ausfahrenden Lkw werden dafür detektiert und bilanziert.

Das in Baden-Württemberg installierte System soll an den Vorstellungen Spletts nicht das letzte seiner Art sein: „Wir setzen uns beim Bund dafür ein, weitere Rastanlagen mit dieser Technik auszustatten“, verspricht die Staatssekretärin. Aktuell wäre eine Ausstattung der Tank- und Rastanlagen Bühl und Baden-Baden möglich.

Transport, 20.02.2015 (ha)



Foto: T. Pietsch

Weiter auf Erfolgskurs

LogiMAT 2015 In ihrer 13. Auflage konnte die Fachmesse für Intralogistik bei den Aussteller- und Besucherzahlen wieder zulegen. Die Veranstaltung in Stuttgart ist zudem noch internationaler geworden

In ihrer 13. Auflage erreichte die LogiMAT 2015 das beste Ergebnis ihrer Geschichte. Mit 1.162 Ausstellern (plus 15,4 Prozent), davon 246 (plus 35 Prozent) aus 28 Ländern, stellte die Internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss neue Rekorde auf. Erstmals belegte die LogiMAT in diesem Jahr zudem sieben der acht Hallen auf dem Stuttgarter Messegelände. An den drei Messtagen strömten



Foto: Europeap

Die LogiMAT 2015 profitierte von der derzeit hohen Investitionsbereitschaft in der Logistikbranche

vom 10. bis 12. Februar mehr als 35.000 Fachbesucher – ein Plus von sieben Prozent – auf die Fachmesse.

Messeleiter Peter Kazander, COO der Münchner Messe- und Kongress-GmbH, bringt das deutliche Wachstum der Intralogistikmesse mit der wirtschaftlich guten Situation der Branche sowie dem Bedarf

und der Bereitschaft zu Investitionen in Industrie und Handel in Verbindung: „Die Schlüsselsegmente der Intralogistikbranche verzeichnen eine steigende Nachfrage bei anhaltend guter Auftragslage.“

Die LogiMAT 2016 findet vom 8. bis 10. März 2016 in Stuttgart statt.

Transport, 20.02.2015 (tbu)

Rudolf Greiving Truck & Trailer Vermietung, Nutzfahrzeughandel, Truck-Wash

Mein unabhängiger Vermieter! Zugmaschinen & Trailer. Marken nach Wahl! Auch Tank- und Silofahrzeuge.

PERSONLICH FLEXIBEL PROFESSIONELL Freecall: 0800/01 000 10 · www.greiving.com




Miete all-inclusive.



www.manrental.eu

MAN | Financial Services

B 11694 D

Transport

DIE ZEITUNG FÜR DEN GÜTERVERKEHR

Nr. 4 · 20.2.2015 · 25. Jhg. · HUSS-VERLAG GmbH · ☎ 0 89/3 23 91-0 · ☎ -416 · D-80912 München · www.transport.de

BFS

Die Truckvermieter

0180 411 8 411 * bfs.tv

Rent a MAN

Fast eine Million Staukilometer

Statistik Die jüngst vom ADAC veröffentlichte Staubilanz für das Jahr 2014 zeigt die Brandherde: Die Autobahnen A1, A3 und A8. Relativ betrachtet hat Berlin die meisten Staus. Nach absoluten Zahlen liegt NRW klar vorne

Mitte Februar hat der Automobilclub ADAC seine Staubilanz 2014 herausgegeben. Danach gab es auf den deutschen Autobahnen im vergangenen Jahr rund 475.000 Staus mit einer Gesamtlänge von 960.000 Kilometern. Das vermeldet der ADAC gleich als neuen Rekord in seiner Staubilanz, gesteht aber gleichzeitig, dass die Ursache für die Rekordzahlen keine Verschärfung der Verkehrslage ist, sondern eine genauere Erfassung.

Stauschwerpunkte

Die meisten Staukilometer registrierte der ADAC in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen (30 Prozent), Bayern (19 Prozent) und Baden-Württemberg

(14 Prozent). Freie Fahrt habe man hingegen weitgehend im Osten: Auf die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entfielen zusammen nur sechs Prozent der Staukilometer. Soweit die absoluten Zahlen. Nimmt man jedoch das vorhandene Autobahnnetz als Maßstab, dann stand Berlin sowohl in puncto Staulänge als auch Staudauer mit großem Abstand zum Zweitplatzierten Hamburg an der Stauspitze der deutschen Bundesländer. Unter den Fernautobahnen war die A8 Spitzenreiter mit etwa 150 Kilometer Stau pro Autobahnkilometer. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die A3 (137 km Stau/Autobahnkilometer) und A1

(111 km Stau/Autobahnkilometer).

Auch in der Detailbetrachtung einzelner Abschnitte lag die A8 mit der Strecke Karlsruhe – Stuttgart deutlich vorne. Weitere besonders belastete Stauschwerpunkte waren laut ADAC-Staubilanz die A3 Oberhausen-Köln und die A1 Köln-Euskirchen.

Stauraicher Oktober

Stauraicher Monat war – wie in den Jahren zuvor – der Oktober 2014 mit knapp 107.000 Staukilometern, gefolgt von August (102.000 Kilometer) und Juli (101.000 Kilometer). Auch nach Wochentagen kann man die Staudaten gliedern: Die längsten Wartezeiten mus-



Stauraicher Monat war 2014 erneut der Oktober

Foto: T. Pietsch

ten die Verkehrsteilnehmer im Jahresschnitt an den Freitagen erdulden, die wenigsten Verkehrsstörungen gab es an den Samstagen.

Nach Meinung des Automobilclubs verdeutlichte seine Staubilanz, dass im deutschen Autobahnnetz erheblicher Hand-

lungsbedarf bei der Engpassbeseitigung besteht. Der Club stellt fest, dass von den 2.200 Kilometern Autobahn, die laut dem Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen im Zeitraum zwischen 2001 und 2015 vordringlich auszubauen sind, bis Ende 2014 nur rund die Hälfte realisiert wurde. Zudem sollte der Fernstraßenetat dauerhaft auf etwa 7,5 Milliarden Euro erhöht werden.

Transport, 20.02.2015 (tpi)

Vom milden Winter profitiert

Güterverkehr 2014 war das Transportaufkommen in Deutschland laut der aktuellen Hochrechnung des Statistischen Bundesamtes so hoch wie nie. Am stärksten konnte der Straßengüterverkehr zulegen

Das Transportaufkommen in Deutschland ist im vergangenen Jahr stark gewachsen. Laut den vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes wurde mit 4,5 Milliarden Tonnen der Vorjahreswert um 2,9 Prozent übertroffen. Der Wert lag damit auch 0,8 Prozent über dem des bisherigen Rekordjahres 2008. Die Wiesbadener Statistiker wiesen auch ein streckenmäßiges Wachstum aus. Die Verkehrsleistung stieg insgesamt um 1,9 Pro-

zent auf 656,9 Milliarden Tonnenkilometer. Den stärksten Zuwachs aller Verkehrsbereiche verzeichnete der Straßengüterverkehr. Auf den Straßen der Bundesrepublik wurden im vergangenen Jahr 467,5 Milliarden Tonnenkilometer zurückgelegt. Insgesamt transportierten Lkw rund 3,5 Milliarden Tonnen. Als einen Grund für den Zuwachs nennt das Statistische Bundesamt die milden Temperaturen zu Beginn des Jahres 2014 und

die damit verbundene Zunahme von Baustofftransporten. Aus den Zahlen geht auch hervor, dass Deutschland ein starkes Transitland ist: Während mit etwas mehr als 3 Milliarden Tonnen der Güter der Großteil der Transportmasse auf im Inland zugelassenen Fahrzeugen unterwegs war, erbrachten Lkw aus dem Ausland mit 280,7 Milliarden zurückgelegten Tonnenkilometern dennoch mehr als die Hälfte der Transportleistung.

Neben dem Straßengüterverkehr verzeichneten auch die See- und Binnenschifffahrt sowie der Luftverkehr Zuwächse der Beförderungsmenge. Nicht zulegen konnte dagegen der Güterverkehr auf der Schiene: Während hier zwar die erbrachte Transportleistung stabil blieb, war die Tonnage im Jahresvergleich um 2,4 Prozent rückläufig. In den Zahlen zum Schienengüterverkehr schlägt sich besonders das schwache letzte Quartal nieder. Verantwortlich für die hohen Rückgänge in diesem Zeitraum waren die Tarifstreiks im Oktober und November.

Transport, 20.02.2015 (fk)

Weiter auf Erfolgskurs

LogiMAT 2015 In ihrer 13. Auflage konnte die Fachmesse für Intralogistik bei den Aussteller- und Besucherzahlen wieder zulegen. Die Veranstaltung in Stuttgart ist zudem noch internationaler geworden

In ihrer 13. Auflage erreichte die LogiMAT 2015 das beste Ergebnis ihrer Geschichte. Mit 1.162 Ausstellern (plus 15,4 Prozent), davon 246 (plus 35 Prozent) aus 28 Ländern, stellte die Internationale Fachmesse für Distribution, Material- und Informationsfluss neue Rekorde auf. Erstmals belegte die LogiMAT in diesem Jahr zudem sieben der acht Hallen auf dem Stuttgarter Messegelände. An den drei Messtagen strömten



Foto: Europeap

Die LogiMAT 2015 profitierte von der derzeit hohen Investitionsbereitschaft in der Logistikbranche

vom 10. bis 12. Februar mehr als 35.000 Fachbesucher – ein Plus von sieben Prozent – auf die Fachmesse.

Messeleiter Peter Kazander, COO der Münchner Messe- und Kongress-GmbH, bringt das deutliche Wachstum der Intralogistikmesse mit der wirtschaftlich guten Situation der Branche sowie dem Bedarf

und der Bereitschaft zu Investitionen in Industrie und Handel in Verbindung: „Die Schlüssel-segmente der Intralogistikbranche verzeichnen eine steigende Nachfrage bei anhaltend guter Auftragslage.“

Die LogiMAT 2016 findet vom 8. bis 10. März 2016 in Stuttgart statt.

Transport, 20.02.2015 (tbu)

Für mehr Sicherheit

Lkw-Parkplätze Dynamische Anzeigen an der Autobahn informieren Lkw-Fahrer künftig über freie Stellplätze zwischen Bad Bellingen und der Schweizer Grenze

Eine dynamische Stellplatzanzeige an der Tank- und Rastanlage Bad Bellingen informiert Lkw-Fahrer künftig über freie Parkplätze vor Ort sowie an den südlicher gelegenen Rastanlagen. Über bis zu 115 freie Stellplätze geben die Informationstafeln entlang der Autobahn A5 Karlsruhe-Basel Auskunft.

Am 6. Februar nahm Staatssekretärin Gisela Splett (Bündnis 90/Die Grünen) das System offiziell in Betrieb. Splett erwartet, dass die dynamischen Stellplatzanzeigen gerade im Hinblick auf die Güterabfertigung an den Zoll-Grenzanlagen in Weil am Rhein und Rheinfelden helfen, den Parksuchverkehr zu reduzieren. Auch Vorteile in puncto Verkehrssicherheit erwartet die Staatssekretärin: „Die Informationen können zur besseren

Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten beitragen.“

Die ebenfalls freigeschaltete Online-Information über freie Stellplätze informiert die Lkw-Fahrer zusätzlich über alle freien Stellplätze im Streckenabschnitt. Das zusätzliche Angebot stellt die Informationen den Interessenten im Internet in Echtzeit zur Verfügung. Die ein- und ausfahrenden Lkw werden dafür detektiert und bilanziert.

Das in Baden-Württemberg installierte System soll an den Vorstellungen Spletts nicht das letzte seiner Art sein: „Wir setzen uns beim Bund dafür ein, weitere Rastanlagen mit dieser Technik auszustatten“, verspricht die Staatssekretärin. Aktuell wäre eine Ausstattung der Tank- und Rastanlagen Bühl und Baden-Baden möglich.

Transport, 20.02.2015 (ha)



Immer noch akut ist der Parkplatzmangel

Foto: T. Pietsch

Rudolf Greiving

Truck & Trailer Vermietung
Nutzfahrzeughandel
Truck-Wash



Mein unabhängiger Vermieter!

Zugmaschinen & Trailer. Marken nach Wahl! Auch Tank- und Silofahrzeuge.

PERSONLICH FLEXIBEL PROFESSIONELL Freecall: 0800/01 000 10 · www.greiving.com

